

# FAHRSCHULE

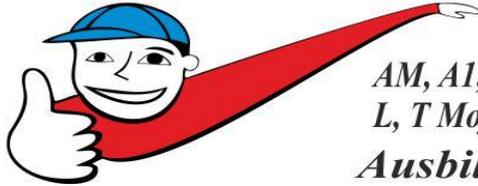
Zertifiziert nach SGB III AZAV

## H. HOLST

[www.fahrschule-holst.de](http://www.fahrschule-holst.de)



**Harburg** • Winsener Straße 16 • 21077 Hamburg • Tel.: 040 / 763 43 77  
**Harburg** • Hanhoopsfeld 18 • 21079 Hamburg • Tel.: 040 / 763 11 21  
**Hittfeld** • Hittfelder Schulstraße 15 • 21218 Seevetal • Tel.: 04105 / 570643  
**Meckelfeld** • Mattenmoorstraße 17 • 21217 Seevetal • Tel.: 040 / 768 81 80



**Die Fahrschule für die Klassen**

AM, A1, A2, A, B, B Autom., BE, BE 96, C1, C1E, C, CE,  
L, T Mofa • Erste Hilfe • Stapler, BKF Aus & Weiterbildung

**Ausbildung für Menschen mit Handicap**

*Bestimmungen zur Motorradausbildung gemäß den  
Mindestanforderungen Fahrerlaubnisverordnung (FeV) zur  
Motorrad Ausbildung und Prüfung.*

*Siehe Internet Seite*

<http://www.fahrschule-holst.de>

*unter dem Kartireiter*

**Fahrschule /**

**Motorradbekleidung Auslegungshilfe.**

*oder einfach*

<http://www.fahrschule-holst.de/index.php?id=193>

**eintippen.**

## ***Information zur Anpassung der Mindestanforderungen an die Motorradschutzkleidung ab den 01.5.2014***

*Mit der 10. Verordnung zur Änderung straßenverkehrsrechtlicher Vorschriften wurden in der Anlage 7 der Fahrerlaubnisverordnung (FeV) die Anforderungen an die Motorradschutzkleidung zur Erhöhung der Verkehrssicherheit angepasst und konkretisiert. Die Regelungen sind am 01.5.2014 in Kraft getreten.*

*Diese Information wurde im Arbeitskreis Fahrerlaubnisfragen (AK-FF) des VdTÜV erstellt und soll sowohl die Fahrlehrerschaft als auch die aaSoP in der Praxis unterstützen.*

*Besonders in den ersten Monaten der Umsetzung sollte von den aaSoP eine angemessene Auslegung erfolgen. In Zweifelsfällen kann die Prüfung durchgeführt werden. Es sollte dann, wenn möglich, ein Foto über die Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e. V. bzw.*

*die Leiter der technischen Prüfstellen an den AK-FF übermittelt werden, damit Ergänzungen der Information erfolgen können.*

### ***Anlage 7 zur Fahrerlaubnisprüfung(FeV) (Nr. 2.2.18)***

*Bei Prüfungen der Klassen A, A1, A2 und AM muss der Bewerber geeignete Motorradschutzkleidung, bestehend aus*

- einem passenden Motorradhelm,*
- Motorradhandschuhen,*
- einer eng anliegende Motorradjacke,*
- einem Rückenprotector (falls nicht in der Motorradjacke integriert),*
- einer Motorradhose und*
- Motorradstiefeln mit ausreichendem Knöchelschutz tragen.*

## Grundfahraufgaben

### Klasse A1 / A2 und A Direkteinstieg

<b>Aufgabe</b>	<b>GA-Nr.</b>	
<i>Fahren eines Slaloms mit Schrittgeschwindigkeit (5x 3,5 m Abstand)</i>	<b>2.1</b>	<b>O</b>
<i>Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung</i>	<b>2.2</b>	<b>O</b>
<i>Ausweichen ohne Abbremsen</i>	<b>2.3</b>	<b>O</b>
<i>Ausweichen nach Abbremsen</i>	<b>2.4</b>	<b>O</b>
<i>Slalom (4x 7m Abstand)</i>	<b>2.5</b>	<b>A</b>
<i>Langer Slalom (4x 9m / 2x 7 m Abstand)</i>	<b>2.6</b>	<i>Innerhalb dieser 2 Aufgaben</i>
<i>Fahren mit Schrittgeschwindigkeit geradeaus</i>	<b>2.7</b>	<b>A</b>
<i>Stop and Go</i>	<b>2.8</b>	<i>Innerhalb dieser 3 Aufgaben</i>
<i>Kreisfahrt (4,5 m Halbmesser)</i>	<b>2.9</b>	
<b>Summe der zu fahrenden GFA</b>		<b>6</b>

### Klasse A1 / A2 und A Stufenweise zweijähriger Vorbesitz

<b>Aufgabe</b>	<b>GA-Nr.</b>	
<i>Fahren eines Slaloms mit Schrittgeschwindigkeit (5x 3,5 m Abstand)</i>	<b>2.1</b>	<b>O</b>
<i>Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung</i>	<b>2.2</b>	<b>O</b>
<i>Ausweichen ohne Abbremsen</i>	<b>2.3</b>	<b>O</b>
<i>Ausweichen nach Abbremsen</i>	<b>2.4</b>	<b>O</b>
<b>Summe der zu fahrenden GFA</b>		<b>4</b>

### Klasse AM

<b>Aufgabe</b>	<b>GA-Nr.</b>	
<i>Slalom (4x 7 m Abstand)</i>	<b>2.5</b>	<b>O</b>
<i>Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung</i>	<b>2.2</b>	<b>O</b>
<i>Ausweichen ohne Abbremsen</i>	<b>2.3</b>	<b>A</b>
<i>Ausweichen nach Abbremsen</i>	<b>2.4</b>	<i>innerhalb dieser 2 Aufgaben</i>
<i>Fahren mit Schrittgeschwindigkeit geradeaus</i>	<b>2.7</b>	<b>A</b>
<i>Stop and Go</i>	<b>2.8</b>	<i>innerhalb dieser 3 Aufgaben</i>
<i>Kreisfahrt (4,5 m Halbmesser)</i>	<b>2.9</b>	
<b>Summe der zu fahrenden GFA</b>		<b>4</b>

O = Obligatorisch, A = Alternativ

## 2 Erläuterung der Grundfahraufgaben, Fehlerbewertung

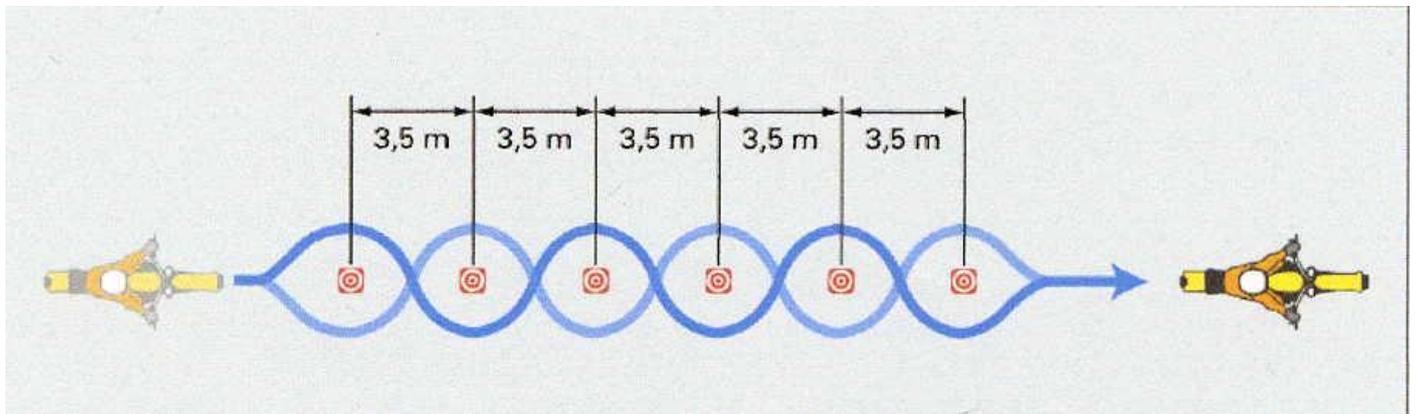
### 2.1 Fahren eines Slaloms mit Schrittgeschwindigkeit

#### Inhalt der Grundfahraufgabe

Der Bewerber hat eine Slalomstrecke (6 Leitkegel, Abstand 3,5 m, Aufbau siehe Skizze zu 2.1) mit Schrittgeschwindigkeit (ca. 5 km/h) unter Beibehaltung des Gleichgewichts und mit richtiger Handhabung von Kupplung, Gas und Bremse zu durchfahren.

#### Fehlerbewertung

- Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit
- Auslassen eines Feldes
- Umwerfen eines Leitkegels
- Absetzen eines Fußes auf die Fahrbahn



**Skizze zu 2.1:** Abstand 3,5 m von Leitkegelmitte zu Leitkegelmitte, Leitkegelhöhe mindestens 15 cm.

## **2.2 Abbremsen mit höchstmöglicher Verzögerung**

### **Inhalt der Grundfahraufgabe**

*Der Bewerber hat das Kraftrad unter gleichzeitiger Benutzung beider Bremsen mit höchstmöglicher Verzögerung aus einer Geschwindigkeit von ca. 50 km/h (bei Klasse M aus ca. 40 km/h) zum Stillstand zu bringen, ohne dass das Kraftrad dabei wesentlich von der Fahrlinie abweicht.*

*Die Aufgabe setzt voraus, dass sichergestellt ist, dass eine Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs ausgeschlossen ist; deshalb ist eine Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs (Spiegelbenutzung und Überprüfen des Toten Winkels) vor Beginn der Bremsung nicht erforderlich.*

*Das Blockieren des Hinterrades wird nicht beanstandet, wenn das Kraftrad stabil gehalten wird.*

### **Fehlerbewertung**

- *Zu geringe Ausgangsgeschwindigkeit*
- *Nichterreichen der notwendigen Verzögerung*
- *Benutzung nur eines Bremshebels \**
- *Wesentliches Abweichen von der Fahrlinie*
- *Abwürgen des Motors*

*\* Gilt nicht für kombinierte Brems-Systeme, bei welchen bei Betätigung nur eines Brems-Hebels die volle Bremswirkung aller Bremsen erreicht werden kann.*

## 2.3 Ausweichen ohne Abbremsen

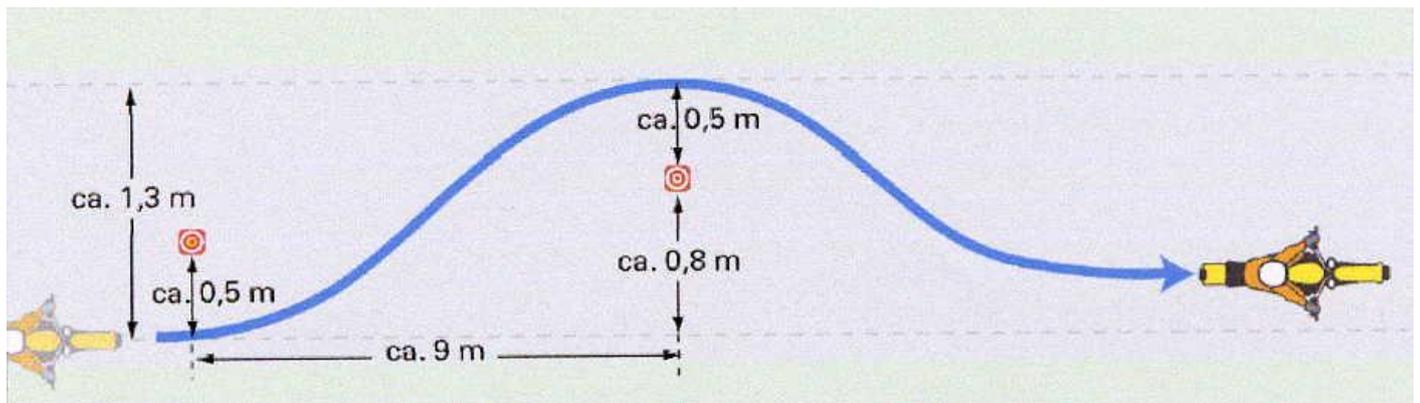
### Inhalt der Grundfahraufgabe

Beschleunigen auf etwa 50 km/h (bei Klasse M auf etwa 40 km/h), vor einer markierten Stelle um etwa 1 bis 1,5 m nach links ausweichen und, ohne zu bremsen, auf die ursprüngliche Fahrlinie zurückkehren. Das Ausweichen darf frühestens 9 m vor der markierten Stelle beginnen.

Die Aufgabe setzt voraus, dass sichergestellt ist, dass eine Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs ausgeschlossen ist; deshalb ist eine Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs (Spiegelbenutzung und Überprüfen des Toten Winkels) vor Beginn des Ausweichens nicht erforderlich.

### **Fehlerbewertung**

- Zu geringe Ausgangsgeschwindigkeit
- Zu frühes oder nicht ausreichendes Ausweichen
- Bremsen vor Wiedererreichen der Fahrlinie
- Die ursprüngliche Fahrlinie wird nicht annähernd wieder erreicht
- Herunternehmen eines Fußes oder beider Füße von den Fußrasten
- Umwerfen des zweiten Leitkegels.



Skizze zu 2.3: Leitkegelhöhe mindestens 15 cm.

## 2.4 Ausweichen nach Abbremsen

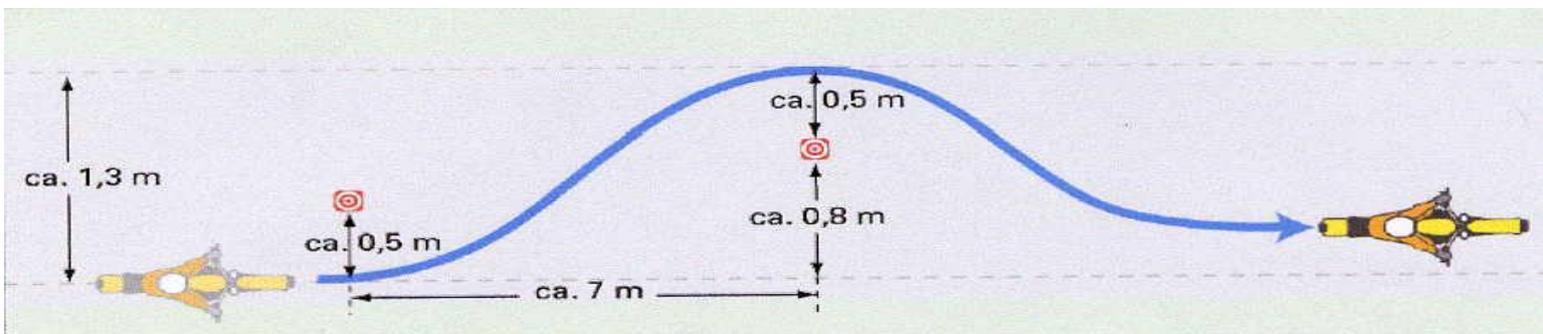
### Inhalt der Grundfahraufgabe

Beschleunigung auf etwa 50 km/h (bei Klasse M auf etwa 40 km/h), dann rechtzeitig kurz abbremsen und nach Lösen der Bremsen mit einer Geschwindigkeit im eigenstabilen Bereich (ca. 30 km/h) vor einer markierten Stelle um etwa 1 bis 1,5 m nach links ausweichen und, ohne zu bremsen, auf die ursprüngliche Fahrlinie zurückkehren. Das Ausweichen darf frühestens 7 m vor der markierten Stelle beginnen.

Die Aufgabe setzt voraus, dass sichergestellt ist, dass eine Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs ausgeschlossen ist; deshalb ist eine Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs (Spiegelbenutzung und Überprüfen des Toten Winkels) vor Beginn des Ausweichens nicht erforderlich.

### Fehlerbewertung

- Zu geringe Ausgangsgeschwindigkeit
- Zu frühes oder nicht ausreichendes Ausweichen
- "Herumlenken" des Krafttrades um die Leitkegel
- Nichtlösen der Bremsen beim Ausweichen oder die ursprüngliche Fahrlinie wird nicht annähernd wieder erreicht
- Herunternehmen eines Fußes oder beider Füße von den Fußrasten
- Umwerfen des zweiten Leitkegels



Skizze zu 2.4: Leitkegelhöhe mindestens 15 cm.

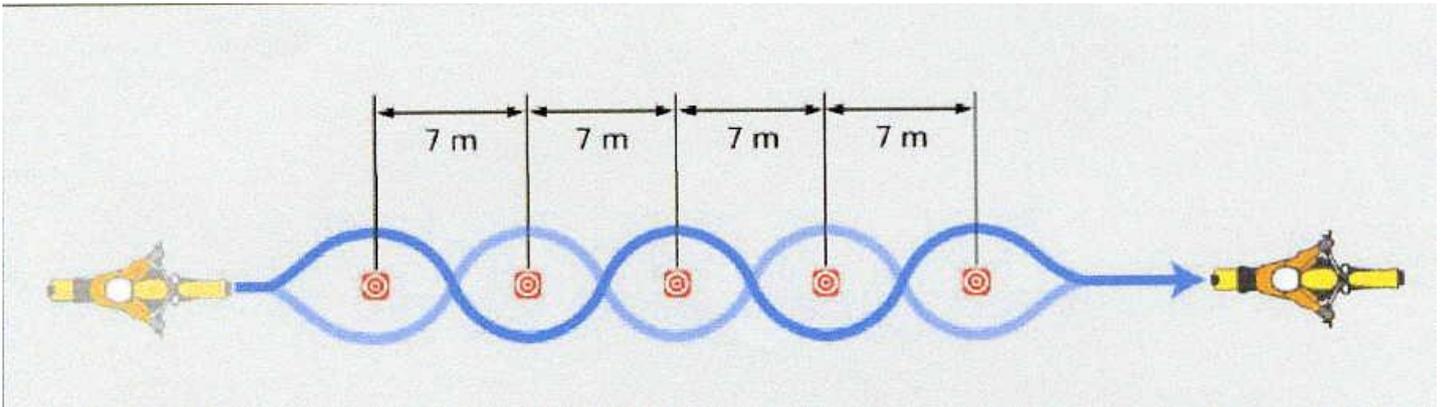
## 2.5 Slalom

### Inhalt der Grundfahraufgabe

Der Bewerber hat eine Slalomstrecke (Länge ca. 50 m, 5 Leitkegel, Abstand 7 m, Aufbau siehe Skizze zu 2.5) mit einer Geschwindigkeit von ca. 30 km/h zu durchfahren.

### Fehlerbewertung

- Zu geringe Geschwindigkeit
- Auslassen eines Feldes
- Umwerfen eines Leitkegels
- Berühren der Fahrbahn mit einem Fuß



Skizze zu 2.5: Abstand 7 m von Leitkegelmitte zu Leitkegelmitte; Leitkegelhöhe mindestens 15 cm.

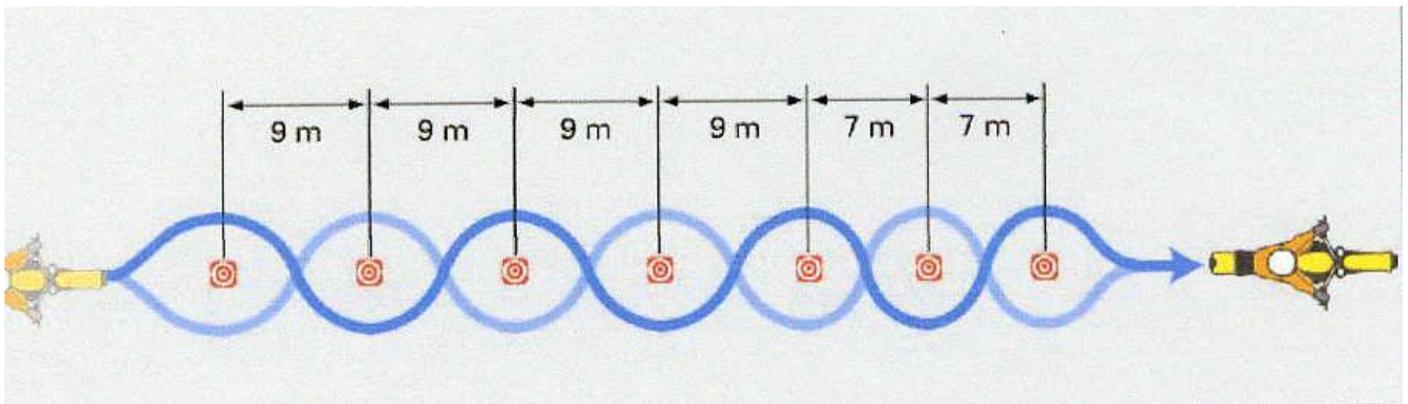
## 2.6 Langer Slalom

### Inhalt der Grundfahraufgabe

Der Bewerber hat eine Slalomstrecke (Länge ca. 80 m, 5 Leitkegel Abstand 9 m, anschließend 2 Leitkegel Abstand 7 m, Aufbau siehe Skizze zu 2.8) mit einer Anfangsgeschwindigkeit von ca. 30 km/h mit annähernd gleichbleibender Geschwindigkeit zu durchfahren. Die Aufgabe darf nicht im 1. Gang gefahren werden.

### Fehlerbewertung

- Zu geringe Geschwindigkeit
- Auslassen eines Feldes
- Umwerfen eines Leitkegels
- Berühren der Fahrbahn mit einem Fuß



*Skizze zu 2.6: Abstand von Leitkegelmitte zu Leitkegelmitte 4 x 9 m, anschließend 2 x 7 m, Leitkegelhöhe mindestens 15 cm.*

## **2.7 Fahren mit Schrittgeschwindigkeit geradeaus**

### **Inhalt der Grundfahraufgabe**

Der Bewerber hat eine Strecke von ca. 25 m mit Schrittgeschwindigkeit unter Beibehaltung des Gleichgewichts und mit richtiger Handhabung von Kupplung, Gas und Bremse geradeaus zu fahren.

### **Fehlerbewertung**

- Überschreiten der Schrittgeschwindigkeit
- Starkes Abweichen von der Geraden  
(mehrfaches Abweichen von der Geraden um mehr als 30 cm nach links oder rechts);  
die ersten 5 m nach dem Anfahren werden nicht bewertet
- Herunternehmen eines Fußes oder beider Füße von der

## **2.8 Stop and Go**

### **Inhalt der Grundfahraufgabe**

Mehrfaches Anhalten und Anfahren , abgestimmtes Betätigen von Gas, Kupplung und Bremse, Füße nur zum Abstützen des Kraftrades im Stand von den Fußrasten nehmen und auf die Fahrbahn absetzen.

*Dabei soll gezeigt werden, dass die Neigung des Kraftrades nach der einen oder anderen Seite bewusst erfolgt, indem zunächst zweimal der eine und dann zweimal der andere Fuß abgesetzt wird.*

*Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs (siehe Nr. 1.1 2. Spiegelstrich) ist nur beim ersten Anfahren erforderlich. Gangwechsel ist während der Aufgabe nicht erforderlich.*

### **Fehlerbewertung**

- Anfahren im falschen Gang
- Abwürgen des Motors
- Füße nicht auf den Fußrasten,
- Absetzen der Füße nicht wie beschrieben

## **2.9 Kreisfahrt**

### **Inhalt der Grundfahraufgabe**

*Einfahren in einen Kreis mit einem Halbmesser von 4,5 m (eine Markierung des Kreises ist nicht erforderlich), mehrfaches Kreisfahren und Verlassen des Kreises. Die Kreisfahrt kann wahlweise in die eine oder die andere Richtung verlangt werden; auf öffentlichen Straßen jedoch nur nach links. Die Geschwindigkeit ist so zu wählen, dass Schräglage entsteht. Die Beobachtung des rückwärtigen Verkehrs (siehe Nr. 1.1 2. Spiegelstrich) ist nur vor dem Einfahren in den Kreis erforderlich..*

### **Fehlerbewertung**

- *Starkes Abweichen vom vorgegebenen Halbmesser*
  - *Starkes Abweichen von der Kreisform*
  - *Herunternehmen eines Fußes oder beider Füße von der Fußraste*
  
  - *Fahren im falschen Gang*
- Schräglage ist nicht festzustellen*